

**Betreff:** Ende der Lernzeit - Schulen zum 4. Mai 2020 wieder öffnen  
**Von:** "Martin Raschke, Vorsitzender des Kreiselterrates Dresden" <info@kreiselterrat-dresden.de>  
**Datum:** 20.04.2020, 15:04  
**An:** info@ker-dresden.de  
**Kopie (CC):** info@ker-bautzen.de, Info@ker-goerlitz.de

#####

Verteiler:

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- LaSuB & LaSuB StO Dresden
- BildungsBM DD & SVA DD
- BpS SR DD & Sächs. LT-Fraktionen
- Presse/Fernsehen/Rundfunk

\*\*\*\*\*

### **Forderungen seitens der Kreiselterräte Dresden, Görlitz und Bautzen an die Verantwortlichen für Schule und Bildung in Sachsen**

\*\*\*\*\*

.. im Tale grünert Hoffnungsglück.

Mit den Zeilen des Geheimrats Goethe aus dem „Osterspaziergang“ beginnend, appellieren wir:

Ergreifen Sie beherzt Maßnahmen, den Schulbetrieb an  
den Schulen (auch außerhalb der Abschlussklassen) wieder aufzunehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem wir in unserem ersten offenen Brief vom 29. März 2020 die aktuelle Situation aus Sicht  
der Eltern beschrieben hatten und Sie um Abhilfe baten, wir Ihnen mit unserem zweiten offenen Brief  
vom 2. April 2020 Handlungsanregungen zur Absicherung der Schulabschlüsse gaben, wenden wir  
uns in einem dritten offenen Brief an Sie mit konkreten Forderungen, alsbald die häusliche Lernzeit zu  
beenden und den Schulbetrieb wieder aufzunehmen.

#### **1. Rückblende**

Auch wenn wir auf unsere bisherigen Verlautbarungen seitens der Verantwortlichen aus dem Staatsministerium  
für Kultus (SMK) oder nachgeordneter Behörden keine unmittelbare Rückmeldung erhielten, sehen wir das  
Schreiben des Staatsministers Herrn Piwarz vom 30. März 2020 und die div. Mitteilungen in den Medien als  
indirekte Antworten an. Viele Fragen sind sowohl auf unserer Seite als auf Seiten der Lehrer noch offen  
geblieben, aber einige erste Lösungsansätze zu den Themen *Lernzeit, Benotung vs. Bewertung*  
sind gegeben worden. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an all die engagierten Lehrer,  
die sich trotz des Sprungs ins kalte Wasser mit Herzblut um ihre Schüler gekümmert haben!

Zudem haben wir es wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass ein Großteil unserer Handlungsanregungen  
aus dem letzten offenen Brief der Kreiselterräte Dresden, Bautzen und Görlitz, betreffend die  
Abiturprüfungen, durch das SMK offenbar aufgegriffen wurden.

#### **2. Unsere aktuellen Aufforderungen an Sie:**

##### *2.1. Schulöffnungen schnell umsetzen*

Aus Sicht vieler Eltern erfolgt eine Öffnung der Schulen erst nach dem 4. Mai **viel zu spät**.

In Sachsen sind derzeit 0,1 % der Bevölkerung durch das Coronavirus infiziert oder gesundet.

Bei einer angestrebten bzw. erforderlichen Immunisierung von 70 % der Bevölkerung würden wir Jahre benötigen, um eine Herdenimmunität zu erreichen. Zudem ist zu beachten, dass mit einer erneuten Viruswelle zu rechnen sein dürfte, vielleicht dann bereits in einer mutierten Form.

- Wollen wir dann wieder über Wochen oder Monate alle Schulen schließen?

Die Hoffnung auf einen Impfstoff oder ein wirksames Medikament ist eine trügerische Wette auf die Zukunft.

Und rufen Sie sich bitte auch

**die politisch breite Diskussion über das Für und Wider von Impfmaßnahmen in Erinnerung...**

Nachdem die derzeit getroffenen Maßnahmen der ersten Wochen sicher sinnvoll waren, um eine gewisse Kontrolle zu erreichen, **stellt sich derzeit die Verhältnismäßigkeit für viele Eltern nicht mehr dar.**

- Wer sorgt sich um das Wohl der Kinder, die nun bereits im 2. Monat allein zu Hause - getrennt von Freunden, Familienangehörigen und Klassenkameraden - sitzen?
- Ist der Verlust von Lebenszeit durch diese Maßnahmen auf Dauer gerechtfertigt?
- Kontakt muss, mit den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, möglich sein.
- Wer federt den Stress der Eltern ab, die nun weiterhin die Heimarbeit mit der Erfassung, Bewältigung und Überwachung der Lernzeit verbinden müssen?

Hier gäbe es durchaus kurzfristig umzusetzende Optionen:

Für ältere Jahrgänge, bei denen schon mehr selbstständiges Arbeiten erwartet wird, könnten regelmäßige Konsultationszeiten eingerichtet werden, zu denen die Lehrer schauen könnten, ob und wie Schüler mit dem außerschulischen Lernen zurechtkommen, und die Schüler entsprechend Fragen stellen könnten. Das würde sicherlich Schülern mit Lernschwierigkeiten genauso helfen, wie Schülern, denen zu Hause sowohl die Bedingungen als auch die nötige Unterstützung und Motivation fehlen.

Für die jüngeren Jahrgänge könnten auch solche Konsultationszeiten - aufgeteilt in kleine Gruppen und über die Woche verteilt – eingerichtet werden, um nicht dauerhaft Wissenslücken und auch emotionale Belastungen zu verursachen.

Auf mittelfristige Sicht sollten die Schulen mit Augenmaß auf Praktikabilität und Umsetzbarkeit wie folgt wieder ans Netz genommen werden:

- Vor Wiederaufnahme muss der **Schulkonferenz** ein **schulindividuelles Konzept** vorgestellt werden, das auch abgelehnt werden kann. Nur so kann ein Vertrauen zu den Eltern aufgebaut werden.
- Aus der **Fürsorgepflicht** heraus Schutzmaßnahmen mit Augenmaß auf Praktikabilität und Umsetzbarkeit beschließen:
  - Unterricht möglichst in offenen Räumen oder an der frischen Luft.
  - Mehr Fläche für die Menschen.
  - Sport in kleinen Gruppen im Freien.
  - Dauer geöffnete Türen auf Fluren (soweit dies in den Schulen brandschutztechnisch möglich ist).
  - Unabhängige Hygienebeauftragte an Schulen überwachen kritisch das Verhalten und die Reinigung.
  - Schulangebot statt Schulpflicht.
  - Reduktion der Klassenstärke auf 1/3 bzw. 1/2 durch zeitl. versetzten Unterricht.

- Versetzte Pausenzeiten.
  - Stark verdichtete Reinigungspläne (Stichwort Schultoilette).
  - **GIBT ES WARMES WASSER ZUM HÄNDEWASCHEN?!**
  - Desinfektionsspender (funktionierend und gefüllt).
  - **Schulung in Sachen Hygiene.**
- Masken sind **kontraindiziert** für
    - Dauerhaften Einsatz (unwirksam, da durchfeuchtet; nur scheinbarer Schutz).
    - Sportliche Aktivität (zu hoher Atemwiderstand).
    - Allergiker (haben einen hohen Sekretausstoß).
    - Asthmatiker (hoher Atemwiderstand).
    - Grundschulkind (hoher Bewegungsdrang, geringe Selbstdisziplin).
- Lerninhalte
    - Festlegungen, welche Lehrplaninhalte im 2. Schulhalbjahr noch umsetzbar sind.
    - Konzentration auf die Hauptfächer und Kernthemen.
- Schulpflicht
    - bei Wiedereinführung, ggf. einer partiellen, Schulpflicht sollte es eine vereinfachte Ausnahmeregelung für Schüler aus Risikogruppen etc. geben bzw. dem Wunsch der Eltern auf Freistellung stattgegeben werden, soweit diese die Lernzeit begleiten können. Ängste von Eltern sind ernst zu nehmen.
    - Es ist die - ggf. zusätzliche - Wiederholung des Schuljahres zu eröffnen.

Fazit:

- Die Schulleiter benötigen einen guten organisatorischen Leitfaden seitens der Ministerien und Gesundheitsämter.
- Die SVAs müssen Reinigungs-/Desinfektionsmittel ausreichend zur Verfügung stellen können.
- Reinigungspersonal muss vorhanden sein.
- Zeitige Bestandserhebung, wie viele Lehrer sich nicht in Risikogruppen befinden  
Ausgangsstrategien, bei welchem Personalstand der Betrieb wieder eingestellt werden muss.

## 2.2. Lernzeitumsetzungen - Nachsteuern angesagt

Auch wenn es mit der häuslichen Lernzeit, was dies auch immer nach SächsSchulG sein mag, mehr oder weniger gut läuft, sollten die Maßnahmen stets reflektiert und ggf. auch seitens der Verantwortlichen nachgesteuert werden:

- Unterstützende Beschulung der Grundschüler per Telefon durch Lehrer. Hier erfolgten schulseits Aussagen, dass dies aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei (z.B. Videokonferenzen oder Telefonate außerhalb der wenigen Festnetztelefone in den Schulgebäuden).

Wenn dies zutreffen sollte, werde die Schulträger unsererseits aufgefordert, durch geeignete Maßnahmen die Lehrer mit Geräten und Software so auszustatten, dass eine Schülerfernbetreuung adäquat möglich ist.

- Beschulungs**angebot** (keine -pflicht) an Kinder überstrapazierter Eltern (Alleinerziehende, Überforderte, voll Berufstätige ohne Notbetreuungsmöglichkeit, systemrelevant Arbeitende) und schwacher Schüler in kleinen Gruppen.

## 2.3. Abitur-Jahrgang

Im Rahmen der Durchführung der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen ist zu beachten, dass für die Schüler, die den Nachtermin für das Ablegen der schriftlichen Arbeiten in Anspruch nehmen, auch ein **Nachholtermin für die mündlichen Prüfungen** angeboten wird.

- *Sollte dies nicht der Fall sein, würde dies für die 2.-Termin-Schreibenden bedeuten, dass Sie parallel zu ihren schriftlichen Arbeiten auch zu den mündlichen Prüfungen geladen werden?*

**Dem treten wir mit Nachdruck entgegen.**

**Gleiche Chancen für Abiturienten im Erst- und Zweittermin!**

*2.4. Zu guter Letzt und als Anmerkung am Rande*

**Meldungen des Ministeriums kommen sehr spät!**

Diese Woche stehen Veränderungen an (Schulöffnung und veränderte Notbetreuung).

Die Informationen werden immer erst am Freitagnachmittag vor Inkrafttreten am Montag veröffentlicht. Die Familien leben über das Wochenende in Ungewissheit, weil sie nicht mit dem Arbeitgeber sprechen können und auch der steht am Montag meistens noch vor ganz neuen Problemen.

**Fehlender Fahrplan, an dem man sich orientieren kann.**

Es gibt Eltern, die rechnen bereits jetzt damit, dass ihre Kinder in diesem Schuljahr nur noch zu bestimmten Zeiten in die Schule gehen können. Wenn man es genauer wüsste, so könne jede Familie besser planen und auch die beruflichen Zeiten gezielter einteilen.

**Finanzielle und soziale Auswirkungen beachten**

Seitens der Politik ist die finanzielle Absicherung der Eltern, die ihre Kinder daheim betreuen müssen, neu zu gestalten.

Stichwort: Corona-Elternzeit.

Dies geht über die Regelungen im Infektionsschutzgesetz hinaus und kann auch auf Länderebene eingeführt werden.

Wichtig ist eine angemessene und adäquate Antwort auf die Ansteckungsgefahr. Die Abwägung, ob und wie das System Bildung wieder startet oder nicht, sollte nur unter Mitwirkung der Säulen des Bildungssystems erfolgen.

Schlussendlich: Tragen müssen diese schwierigen Entscheidungen später unsere Kinder und unser Sozialsystem.

Viele Eltern wünschen sich daher mehr Mut und Differenzierung in den politischen Entscheidungen für Sachsen.

Abschließend danken wir abermals allen Schulleitungen, Lehrkräften, Betreuern und in den Schulen Tätigen für ihr Engagement in dieser Krisenzeit. Wir wissen, dass der Aufwand in dieser Zeit ungleich höher ist und der Umgang mit der Situation auch die Lehrkräfte täglich neu fordert.

Wir sollten aber auch die Krise dazu nutzen, Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln und diese nach der überstandenen Epidemie unter Einbeziehung der Eltern zu reflektieren.

Daher wiederholt (der bisher ungehörte) Appell:

**Beziehen Sie die Elternvertretungen der Landkreise und kreisfreien Städte mit ein!  
Wir stehen für Gespräche bereit!**

Mit freundlichen Grüßen

Martin Raschke  
Vors. des Kreiselternrats Dresden

Marcus Fuchs  
Vorsitzender des Kreiselternrats Bautzen

Ronald Lindecke  
Vorsitzender des Kreiselternrats Görlitz

#####



Kreiselternrat Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Tel: 0162/4095385

[info@kreiselternrat-dresden.de](mailto:info@kreiselternrat-dresden.de)

Kreiselternrat Bautzen  
Albert-Schweitzer-Straße 1b  
02625 Bautzen  
Tel.: 0176/23323539  
E-Mail: [info@ker-bautzen.de](mailto:info@ker-bautzen.de)

Kreiselternrat Görlitz  
Ronald Lindecke  
Hauptstr. 64  
02727 Ebersbach-Neugersdorf  
Tel.: 0176/23323539  
E-Mail: [info@ker-goerlitz.de](mailto:info@ker-goerlitz.de)

Post an den Kreiselternrat bitte über das

Stadtbezirksamt Pieschen - Kreiselternrat Dresden  
Bürgerstr. 63, 01127 Dresden

\*\*\*

<https://www.kreiselternrat-dresden.de/>